**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 64 (1938)

**Heft:** 38

**Illustration:** [s.n.]

Autor: Oetiker, A.

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 18.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Aufziehendes Gewitter

Seht ihr das Dunkel am Horizonte? Hört ihr das murrende Donnergeroll? Weh, was vor kurzem in Frieden sich sonnte, Hüllt sich in Finsternis unheilvoll.

Wird sich das Wetter gewaltig entfesseln? Stürzet der Hagel vernichtend herab? Wütet der Sturm aus den Hexenkesseln, Reißt er uns alle und alles ins Grab?

Last uns, wenn's losbricht, nie wankenden Mutes Wehren dem Sturme und schützen das Haus! Schirmen und dämmen, des teuersten Gutes Sicherheit retten vor Feuer und Graus.

Will es das Schicksal, so bricht sich das Toben. Regen rauscht nieder, der Donner verhallt ... Wolken sich lichten, und farbig strahlt oben Friedeverheißend des Bogens Gestalt!

## Alte Sache!

Vor dem Krieg sagte der Kaiser: «Wenn die Welt uns nicht lieben will, so soll sie uns wenigstens fürchten!»

Heute heißt es, im Radiozeitalter: «Wenn die Welt uns schon nicht glauben will, so soll sie uns we-AbisZ nigstens hören!»

# Die Devise der Schweiz

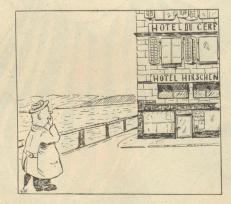
in der gegenwärtigen Weltkrise:

Gute Minen zum bösen Spiel!

# Schutzmittel oder nicht?

Ich bin Auslandschweizer; es gibt mir deshalb einer den guten Rat, ich solle im Falle zunehmender politischer Spannungen den Schweizerpaß und das Militärdienstbuch um den Hals hängen, damit man mich nicht als «Chaibe Schwob» unnötig belästige.

Glauben Sie nicht, daß man mich in diesem Falle eventuell als «Semiten» ebenfalls lästig empfinden könnte?



«Es wird allweg mit viel Lüt grechnet a dr Landes-Usstellig, suscht würdet s' nöd zwei Hotel i eis Hus innä machä!»

## Hört, hört!

Mit Verwunderung und leisem Grauen lese ich den Schluß der Nürnberger Rede Görings:

«Wir sind allezeit Schießer gewesen, niemals aber Scheißer!»

Der Tag der Erlösung der bedrückten Volksgenossen der Schweiz kann nicht mehr fern sein, wenn sogar Göring schon Anhänger der «Schwyzersprochbiwegig» geworden ist!»...

## Runciman Mussolini

A. Oetiker

Auf den Vorschlag Mussolinis an Runciman, er möchte bei Benesch für das Selbstbestimmungsrecht der Sudetendeutschen einwirken, soll folgendes Telegramm eingegangen sein:

«Benesch einverstanden — fordert aber das gleiche Recht auch für die Kari Südtiroler!»

# Begründete Rücksicht

Großmutter zu zwei Enkeln: «Das ischt aber schön von eu, daß ihr so ruhig sind, wenn eue Vater 's Mittagschlöfli macht.»

«Bscht! Muesch nid rede, Grosi, lueg det, sini Zigarette i de Fingere isch jetzt dänn bald abebrännt!» Hu.

# Das gibt's!

Unser Typ-Fräulein übergibt ihre Maschine einem Schreibmaschinenmechaniker zur Reinigung und fragt diesen so nebenbei, ob es sich bei ihrer Konstruktion eigentlich um ein Männchen oder Weibchen handle?

Mechaniker: «Natürlich um ein "Weibchen" - geht Ihr Modell doch mit 47 verschiedenen ,Typen'!» L.





[Chuchi und Chäller büte Guets und gnueg! lss guten Fisch im schönen Garten am blauen Seel Tel. 960486. Frau Wwe. Franz Schelling



schuf die Natur